



## Info-Brief Januar 2021

Mitteilungen, 14. Januar 2021

### Weihnachten – Nachlese, Corona – auch bald ...

Liebe Mitglieder und Freunde des Berliner Ganzsachen-Sammler-Vereins!

Obzwar es immer noch keine Aussicht auf Vereinstreffen, Ausstellungen und dergleichen gibt, wächst doch mit der Zeit die Hoffnung. Und dann gibt es einiges nachzuholen. Ich freue mich darauf!

Anstelle des Comics auf der ersten Seite gibt es heute etwas Lustiges von der Deutschen Post. Weihnachten – Nachlese:



Bekannt sind diese Umschläge mit gedruckten Sonderstempeln (siehe Titelbild der Ganzsache 2/2020, die hoffentlich Ende Januar eintrifft). In jedem Jahr gibt es mehrere Stempeldaten und auch Auslandsumschläge mit Vorausentwertung wurden verschickt. Der hier im Inland Mitte Dezember verwendete Umschlag zu 110 Cent ohne Vorausentwertung galt bisher als Pressemuster für die Stempelpräsentation. Nun ist es Bedarfspost an die lieben Kinder.

Für alle diejenigen, die an einer Sammlung zum Thema Corona basteln, hier noch ein paar Anregungen, bevor es vorbei ist. Neuheiten-Chef Martin Radtke legte 2 Ganzsachen vor, die hier schon mal vorab gezeigt werden.



Abb. Ganzsachen-Postkarte Spanien, Ausgabe am 01.10.2020 mit WSt. zu 5 € (!), verkauft für 6,00 €. Da ein Spendenzuschlag nicht genannt wird, sollten wir eigentlich dringend vom Kauf abraten. Wie es besser geht, hat die Schweiz vorgemacht mit der Coronabriefmarke (vgl. BGSV Infobrief 4/2020).

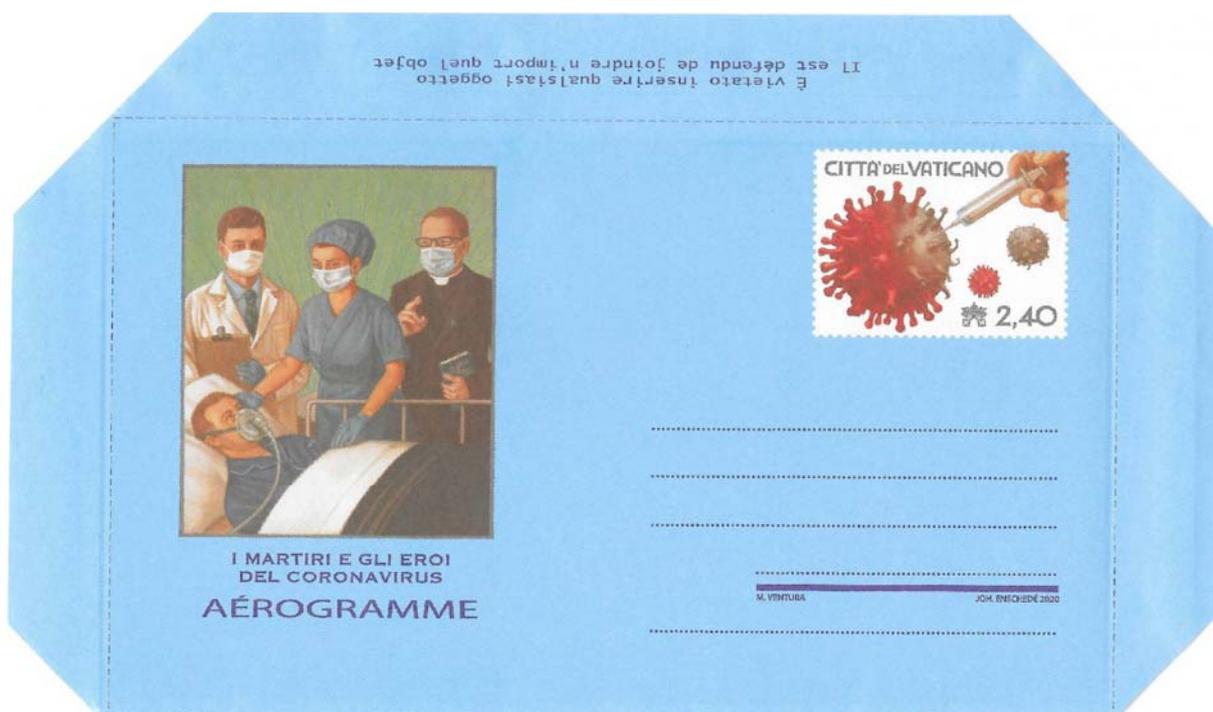


Abb. Aerogramm Vatikanstadt vom 10.09.2020, Verkaufspreis 2,40 €

Auf Ganzsachen können zur Corona-Thematik auch die Werbeeinsätze der Maschinenstempel dokumentiert werden.

Abb. Ausschnitt Plusbrief mit MWSt. im Tintenstrahl-druck vom 03.06.20 -16, Briefzentrum 99. Die sind ja noch nicht so lange mit Tintenstrahlern dabei. Dieser Werbe-Einsatz liegt auch von BZ 21, 46 und 60 auf Ganzsachen vor.



Abb. Ausschnitt Plusbrief mit Maschinenstempel und kopfstehendem Werbeeinsatz (BZ 86, -7.-9.20). Kopfsteher dieses Werbe-Einsatzes auch vom BZ 68 (30.-7.20) vorliegend.



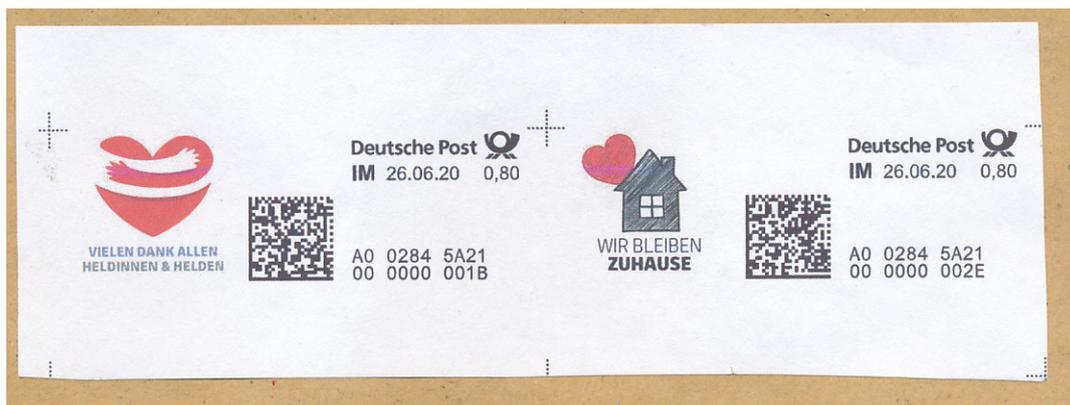
Außer auf Ganzsachen können die Motive auch mit Internetmarken präsentiert werden:



Abb. Ausschnitte Briefe mit Internetmarken

Coronamotiv der Deutschen Post: links

Bücher-Warensendung der 2. Gewichtsstufe zu 2,20 (€), rechts Standardbrief mit nachträglicher Entwertung und unten beide Motive zusammenhängend auf einem 5 C. überfrankierten Großbrief.



Für die ganz hartgesottenen Sammler gibt es noch folgende Belege mit jeweils 3 verschiedenen Entwertungen:



Abb. Brief mit 3 Stempelarten vom 13.08.2020 (Abs. Frankfurt 60489): zuerst gestempelt 2x mit Handstempel in Frankfurt 92(?) um 18 oder 19 Uhr, dann im Briefzentrum 60 um 20 Uhr mit maschineller Tintenstrahlentwertung und zusätzlich, also zum 3. Mal, 2x mit Handstempel (!) Briefzentrum 60 um 21 Uhr. Da gibt es eventuell noch Möglichkeiten der Rationalisierung bei der Post.



Abb. Bei diesem vorausentwerteten Plusbrief zu 40 Cent (Bach-Denkmal, Leipzig) haben eigentlich nur 40 weitere gefehlt. Gönnerhafterweise wurde vom Absender eine 80 C. Beethoven dazugeklebt. Die Ganzsache wurde im BZ 53 maschinell entwertet und nachträglich mit Handstempel die schöne Zusatzfrankatur. Das Beethovenjahr wurde ja auf 2021 verlängert, paßt also zum Thema Musik!

Wieder einmal etwas Presseschau zum Thema Briefporto. Es bleibt spannend.

### **Briefporto ist rechtswidrig**

Das Briefporto der Deutschen Post ist voraussichtlich rechtswidrig. Das hat das Verwaltungsgericht Köln in einem Eilverfahren festgestellt. Es folgt damit einer Klage des Paketverbandes BIEK. Dieser hatte der Bundesnetzagentur vorgehalten, bei der Genehmigung der Briefpreise für 2019 bis Ende 2021 falsche Maßstäbe angelegt zu haben. Die Behörde hatte sich dabei an den Renditen vergleichbarer Postunternehmen in der EU orientiert. Stattdessen hätte die Netzagentur sich auf die tatsächlichen Kosten der Deutschen Post stützen müssen, teilte das Verwaltungsgericht mit. Direkte Folgen hat die Entscheidung nur für den BIEK, der vorläufig nicht länger verpflichtet ist, für die Briefbeförderung durch die Deutsche Post zu bezahlen. Allerdings prüft die Bundesnetzagentur bereits, ob die generelle Porto-Genehmigung Bestand haben kann. Auslöser war eine frühere Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts gegen die Portierhöhung von 62 auf 70 Cent im Zeitraum 2016 bis 2018. bü.

Abb. Frankfurter Allgemeine Zeitung, 6. Januar 2021, S. 16

### **Neuheiten**

Was macht der Neuheitendienst? Die Abos Ganzsachen der Deutschen Post wurden alle Anfang Januar verschickt. Da es nur Varianten bereits bekannter Umschläge gab, haben einige also nichts bekommen. Kam so noch nicht vor, deswegen hier nochmals die Erwähnung.

Ab diesem Rundschreiben werde ich die Ganzsachen-Neuheiten melden, die fürs nächste Abo bereitliegen:

Blumenwertstempel: 80 C./C6 (10) mit DV 27.09.2019, /DIN lang m.F. (10) 09.09.2020, 95 C. (100) 08.09.2020, 155 C./C4 (100) 23.09.2020

Sonderwertstempel: Mondgestein m.F. (500) 17.09.2020

Wir freuen uns natürlich über kurze Infos zu noch nicht erwähnten Druckdaten und weiteren Unterschieden. Weiterhin gesucht werden mehrere (bis zu 4) 5er-Tüten 155 C./B4 mit Druckdatum 31.03.2020.

Zum Warenpack mit 190 C. Blumenwertstempel: Ist bestellt, kommt aber vielleicht nie. Der Auslieferungstermin wurde nun auf den 16. März verschoben. Wir bleiben dran.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr/Euer  
Linus Lange

P.S. Für alle, denen der Comic sonst fehlt:



Abb. Finanztest 12/2020, S. 99